

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

160 (11.6.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:
Direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. Nr. 1.80.
Einzelnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:
Die einseitige Beilage
über den Raum 15 Pf.
Kleinanzeigen 40 Pfennig.
Sofortanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: frühestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstalt:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion u. Expedition:
Mitterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Zweites Blatt

Gegründet 1803

Sonntag, den 11. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 160

Wochen-Rundschau.

Die Fortschrittspartei, d. h. die fortschrittliche Volkspartei, beging in diesen Tagen ihr 50jähriges Jubiläum. Ihre Geschichte ist mit Namen wie Fortenbeck, Hoyerbeck, Waldeck, Ziegler, Schulze-Delitzsch, Birchow, Rommeln, Lasker, Twisten, Bamberger, Nafoby und Eugen Richter verknüpft. Im Jahre 1866 zogen sich die Nationalliberalen und Reichsparteiler ab, in den 1870er Jahren gab es wieder Abplitterungen. Die freisinnigen Gruppen entstanden, bis vor einiger Zeit sich alle links-liberalen Gruppen zur Freisinnigen Volkspartei zusammenschlossen, die bei den nächsten Reichstagswahlen ihre „Feuertaufe“ erhalten wird. Die fortschrittliche Volkspartei von heute steht weiter links als die alte Fortschrittspartei.

Die neue Parteibildung im Reichsland: die Nationalistenpartei, hat sich vollzogen; sie will die völlige Autonomie Elsaß-Lothringens. Zur völligen parteipolitischen Klärung in diesem Lande wird es Zeit brauchen. Kommt Zeit, kommt Rat.

Erbitterte Parteikämpfe spielen sich zurzeit in Belgien ab, die zum Ministerwechsel geführt haben. Wertwürdigerweise stürzte das Kabinett der Rechten über den Parteiführer der Rechten, Wöste, den man — sehr mit Unrecht — oft den „belgischen Windhorst“ genannt hat. Dem Abg. Wöste ging die sterilität Schulvorlage — die aber immerhin die Gleichberechtigung der Staatschulen mit den Privatschulen, was in Belgien viel heißen will, auszusprechen, wenn sie auch die Privatschulen immerhin noch finanziell bevorzugte, und die den Anfang mit der Schulpflicht machen wollte — dem Abgeordneten Wöste ging sie zu weit nach links, während sie von den Christlich-Demokraten (Doms) akzeptiert wurde. Das Ministerium dankte auf das hin ab; das Ministerium Schollaert, das den Anfang mit der persönlichen militärischen Dienstpflicht, mit Kürzung der Arbeitszeit der Bergarbeiter und Alterspensionen der Bergarbeiter gemacht hat. Das neue Ministerium wird die Schulvorlage voraussichtlich nicht mehr einbringen. Nächstes Jahr kommen die Neuwahlen, die entscheiden werden.

In Frankreich ist der ehemalige Ministerpräsident Rouvier gestorben; ein Staatsmann ersten Ranges und ein Finanzgenie oben drein. — Die Sabotage-Androhungen nehmen in Frankreich überhand, die Matrosen der Flotte werden von Agitatoren verhetzt, das sind einige Bilder von vielen über die französischen Zustände.

Die britische Reichskonferenz ist immer noch an der Arbeit. Man hört zwar die Mühle flappern, sieht aber kein Mehl. Der türkische Sultan ist auf Reisen, um sich seinen „treuen Untertanen“ zu zeigen. Unter dessen nimmt die Albanien-Frage ein ernstes Gesicht an, nachdem sogar Deutschland der Türkei erste Vorstellungen gemacht hat. Es liegt eine „Intervention“ in der Luft, da die Türkei des Aufstandes nicht Herr zu werden scheint und die Zwischenfälle an der montenegrinischen Grenze nicht aufhören. Man fürchtet sogar den Ausbruch eines Krieges.

In der italienischen Kammer wurde die äußere Politik behandelt. Der diesbezügliche Minister Giuliano fand nur einen Wermutstropfen im Becher der italienischen Freude: Tripolis, in Ansehung der türkisch-französischen Haltung.

In Amerika hat es sich bei Behandlung des Wolzollens gezeigt, daß die Demokraten unter Wilson — dem aussichtsreichen Präsidentschaftskandidaten — nicht für radikale Aenderung der Zollpolitik sind, im Gegensatz zu Bryan. Im übrigen macht das Streben der Yankee, die mittel- und südamerikanischen Staaten durch Goldjesseln fester mit sich zu verknüpfen, weitere Fortschritte. Als Nächstes kommt ein „Großkolombien“. Europa soll mehr und mehr ausgeschlossen werden. Dafür wirft man ihm den Schiedsgerichtsnocken hin. Wie billig! Das „Schiedsgericht“ hat Roosevelt eine „geniale Entgeißelung“ genannt; ihm ist eine starke Armee und Flotte wichtiger als alles. Intrigieren gegen die Deutschen in Brasilien z. s. scheint den Yankee auch zum Friedenshandwerk zu gehören?

Gegen China droht Rußland wieder schärfere Saiten aufziehen zu wollen; es aber wirklich zum Kriege kommen zu lassen, wird sich Rußland erst dreifach überlegen.

In Marokko haben die Franzosen die Absehung des ihnen im Wege stehenden verhassten Großweirers Madani Glau durchgebrückt. Der Sultan tanzt nach ihrer Pfeife, der Gegenkandidat Muley el Yin in Meknes wohl bald auch. Die Liebe macht Muley Hafid blind; er läßt die Franzosen nach Willkür schalten und walten. Die Willkür zeigt sich so recht in der Behandlung, die die deutschen Handels- und Gewerbetreibenden von ihnen erfahren; „bis einer, dem die Zeit zu lang, auf sie den trummen Säbel schwang“. Von Rußland erwartet Frankreich einen Rückhalt, da es jenes in der türkisch-albanischen Frage unterstützt hat.

Und England? —

Rundschau.

Die Nachwahlen zum Reichstage dürften bis auf eine für den verstorbenen Abgeordneten Kirch-Düffeldorf als abgeschlossen gelten. Seit den Neuwahlen im Januar 1907 haben im Reichstage 45 Nachwahlen stattgefunden. Bei 29 konnten die Parteien ihren Besitzstand behaupten. Das Verlust- und Gewinnkonto der Parteien bei diesen Nachwahlen stellt sich wie folgt: Die Sozialdemokraten gewannen 9 Mandate, während sie keines verloren, die Welfen gewannen 1 Mandat, die fortschrittliche Volkspartei gewann 2 Mandate, die Nationalliberalen gewannen 3 und verloren 6 Mandate, die Konservativen verloren 4 Mandate, die Wirtschaftliche Vereinigung verlor 3 Mandate, beide Parteien haben ein neues Mandat nicht erobert, das Zentrum gewann 1 Mandat und verlor 1 Mandat.

Statistische Konferenzen in Berlin und Danzig. Im Reichsamt des Innern wird eine engere statistische Kommission unter dem Vorsitz des Geh. Oberregierungsrates Koch zusammengetreten. Auf dem Programm steht die Vereinheitlichung und Zusammenlegung der großen Zählungen. Insbesondere soll geprüft werden, ob die im Dezember stattfindende Volkszählung und die Berufszählung, die in den Sommer fällt, eine Zusammenlegung erfahren können. Von außerpreussischen Bundesstaaten werden Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Braunschweig und Mecklenburg an den Beratungen teilnehmen. Ferner werden vom 9. bis 11. Juni in Danzig Beratungen der Vertreter der statistischen Landesämter stattfinden, bei denen es sich um die Ausgestaltung bestimmter Arten von Statistiken handelt. Die Vorschläge sollen dann dem Bundesrat unterbreitet werden.

Zum Kalistreff.

Im Reichsamt des Innern fand unter Vorsitz des Unterstaatssekretärs Wirklichen Geheimen Rats Dr. Richter die Beratung der Bundesratsvorlagen über

die Ausführungsbestimmungen zum Kaligesetz statt. Die Verhandlungen führten bei dem Reichsamt des Innern zu der Ansicht, daß die Vorlage, soweit sie die Rabattstaffelung betrifft, in der jetzigen Form nicht aufrecht erhalten werden könne, und es wurde infolgedessen der Beschluß gefaßt, daß sämtliche Parteien am 30. Juni unter Vorsitz des Kalisyndikats nochmals eine Verständigung unter sich versuchen sollten, um daraufhin dem Reichsamt einen Kompromißvorschlag zu unterbreiten. Bezüglich der Weiterberechnung der Ueberfuhrgebühren konnte das Syndikat mit seiner Auffassung nicht durchbringen. Es wurde vielmehr seitens des Reichsamts die Weiterberechnung als ein ungeschicklicher Zustand bezeichnet, der so schnell wie möglich beseitigt werden müsse. Die Entwürfe bezüglich der Kontrollmaßnahmen wurden von allen Parteien in verschiedenen Punkten bemängelt. Es wurde beschlossen, daß die einzelnen Interessenten ihre Änderungsvorschläge dem Reichsamt unterbreiten sollten. Der Entwurf bezüglich Ausführung der Propagandamaßnahmen wurde seitens der Syndikatsvertreter beipflichtet mit der Begründung, daß die schwereren Bedingungen die Entfaltung einer wirkungsvollen Propaganda anfangs zu fördern, direkt verhindern würden. Seitens des Herrn Staatssekretärs wurde demgegenüber eine großzügige Behandlung der Propaganda zugesagt.

Der internationale Post- und Telegraphenkongreß in Paris beschloß seine Tagung mit einer allgemein zugänglichen Zusammenkunft in einem Lokal des lateinischen Viertels. Das Meeting hatte einen ausgesprochen revolutionären Charakter, und als einer der ersten Redner sprach der Delegierte Koch aus der Schweiz. Er wendete sich in scharfen Ausfällen gegen den modernen Klassenhaß und meinte, daß es auch an den Post- und Telegraphenbeamten liege, jeden Krieg in Zukunft unmöglich zu machen. Er forderte die Beamten auf, bei einem Kriegsausbruch die amtlichen Depeschen entweder gar nicht oder so verstümmelt zu befördern, daß dadurch in der Mobilmachung ein heilloses Durcheinander hervorgerufen werde. In ähnlichem Sinne äußerte sich der bulgarische Delegierte, der außerdem erklärte, es müßte über kurz oder lang zu einem internationalen Streik des Post- und Telegraphenpersonals kommen, und zu diesem Zwecke müßte beiseite für die Schaffung eines ausgiebigen Streikfonds gesorgt werden. Hierauf wollte auch der einflussreiche des großen Streiks des französischen Post- und Telegraphenpersonals, der Sozialdemokrat Bauron, das Wort ergreifen, aber kaum hatte er zu sprechen begonnen, als sich ein fürchterlicher Tumult erhob, da die Mehrzahl der französischen Delegierten

ihn durch Pfeifen und Schreien am Reden zu hindern suchte. Bauron spielte nämlich während des Streiks eine mehr als zweideutige Rolle. Vorher hatte er zu jenen gehört, welche die Kollegen mit besonderem Fanatismus in den Zustand hineinbrachten, wodurch bekanntlich viele brotlos wurden. Als dann der Streik zusammengebrochen war, dauerte es nicht lange, und Bauron wurde von der Regierung, trotzdem er einer der Hauptschuldigen war, in Gnaden aufgenommen.

Kleine Rundschau

Der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft hat im Herbst des letzten Jahres sein erstes großes Unternehmen, das Heimatshaus in Reemanshoop, eröffnet, in dem tüchtige deutsche Mädchen unter einer erfahrenen Oberin arbeiten, um nach längstens drei Monaten Stellungen in Familien anzunehmen, die notwendig der weißen Hilfskräfte bedürfen. In wenigen Monaten gründet der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft in Überlühbuch ein Jugenheim, in dem auch ein Zimmer für die ins Innere weiterreisenden Mädchen vorgesehen werden wird.

Ein „Afrikaner“. Major Johannes, einer unserer ältesten und verdientesten Afrikaner, wird am 12. Juni von Reapel aus zum neunten Male die Ausreise nach Deutsch-Ostafrika antreten.

Der Gesamtverband der Evang. Arbeitervereine Deutschlands veranstaltet in Leipzig seine diesjährige Delegiertenversammlung. Nach dem Bericht des Schriftführers ist der Gesamtverband im Berichtsjahre von 685 Vereinen mit 107 400 Mitgliedern auf 761 Vereine mit 115 000 Mitgliedern gestiegen. Unter diesen Vereinen befinden sich 21 Arbeitervereine.

Tagung des Verbandes deutscher Beamtenvereine. In Dresden tagte die Hauptversammlung des Verbandes deutscher Beamtenvereine.

Der zweite deutsche Wohnungskongreß findet in Leipzig am 11.—14. Juni 1911 statt. Sämtliche Veranstaltungen sind in den Sälen des Centraltheaters, Leipzig, am Thomasing.

Der Verband deutscher kaufmännischer Genossenschaften, E. B. (Berlin), zu dem die Einkaufsgenossenschaften der Kleinhandl. in Deutschen Reiche zusammengeschlossen sind, hält vom 18. bis 22. Juni seinen 4. Verbandstag in Dresden ab.

Behufs Erörterung der deutsch-japanischen Handelsbeziehungen ist der wirtschaftliche Ausschuß in Berlin auf den 13. Juni einberufen worden.

Aus den Parteien.

Das 50jährige Jubiläum der Fortschrittspartei. In Berlin fand zur Feier der Gründung der Fortschrittspartei vor 50 Jahren im Krollischen Etablissement ein Festakt statt, den der Abg. Rektor Koch eröffnete. Der Abg. Träger hielt die Festrede. Sodann sprachen Prof. Dr. Günther-München und Abg. Kämpf-Berlin. Weiter ergriffen das Wort die Abgg. Dove, Gshling und Wiemer. Der Abg. Koch überreichte Geheimrat Träger eine Plakette mit dem Bildnis des Gelehrten in Gold und verlas zahlreiche eingelaufene Glückwunschsdepeschen. Um 4 1/2 Uhr begann der Komers unter Leitung des Abg. Strube und des Prof. Dr. Orth.

Die Liberalen in Belgien. In der natlib. „Köln. Ztg.“ lesen wir: „Die Liberalen haben sich genötigt gesehen, die Forderung der Sozialisten nach der Einführung des allgemeinen gleichheitlichen Wahlrechts in ihr Programm aufzunehmen, wie aus den Erklärungen der Abgeordneten Raillon und Franc hervorhebt. Dem gemäßigten Flügel der Liberalen ist dieses Zugeständnis sicher nicht leicht gefallen, aber er wird schließlich aus taktischen Gründen nachgegeben haben. Vollständige Einigkeit über diesen heiklen Gegenstand scheint indes noch nicht zu herrschen. Mit klarer Entscheidung der politischen Wirklichkeiten wird man sich sagen, daß ein Volk, das rund 20 v. h. Analphabeten zählt, noch nicht für ein vollständig gleichheitliches Wahlrecht reif ist, und daß, wenn auch der fortschrittliche Liberalismus die vollkommene politische Gleichberechtigung als letztes Endziel ansetzt, es verfrüht wäre, heute schon ohne vermittelnden Uebergang dessen Verwirklichung durchzuführen. Abgesehen davon dürften für einen Teil der Liberalen bei dieser Frage wohl auch parteipolitische Erwägungen ein gewichtiges Wort mitsprechen, denn es ist kaum zweifelhaft, daß die Befestigung des Mehrstimmenrechts gerade wegen der mangelnden Biederung in erster Linie den Bestand der liberalen Kammerfraktion nicht unerheblich vermindern dürfte.“

Sozialpolitische Umschau.

Hamburger Säuglingsheim. Nach längerem Vorarbeiten fand jetzt, da durch den Kinderhilfsrat der Grundstock zu den notwendigen Mitteln für ein Säuglingsheim beschafft ist, die konstituierende Versammlung des Vereins Hamburger Säuglingsheim statt, der in erster Linie die Errichtung eines Mütter- und Säuglingsheims als Ergänzung der öffentlichen Säuglingsfürsorge erstrebt. Zum Vorsitzenden wurde Senator Strandes, zu dessen Stellvertretern Professor Dr. Brauer vom Eggendorfer Krankenhaus und Dr. Albrecht gewählt.

Staatliche Mittel für die weibliche Jugendpflege. Wie uns mitgeteilt wird, sind vielfach Anfragen ergangen, die sich auf die Mitverwendung des im preussischen Etat enthaltenen Fonds von 1 Million Mark zur „Förderung der Jugendpflege“ für

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzen versehenen Meldungen ist nur mit deutlicher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

Anleihe der Stadt Berlin.

Berlin, 10. Juni. Der Magistrat von Berlin beschloß, zur Erneuerung und Erweiterung städtischer Bauten und Anlagen die Aufnahme einer 123 Millionen-Anleihe.

Deutsche Kolonialgesellschaft.

d. Stuttgart, 10. Juni. Die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft, der der König von Württemberg, die Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin und die Fürstin von Bentheim-Steinfurt beizwohnten, faßte folgende Beschlüsse: 1. Das Reichskolonialamt dringend zu bitten, in einem noch dem jetzigen Reichstage vorzulegenden Nachtragset die Mittel für die Erbauung eines nur mit der wissenschaftlichen Untersuchung der Tierleichen und der Verfahren zu ihrer Bekämpfung zu betreibenden Tierleichen-Instituts für Deutsch-Südwestafrika zu fordern; 2. den Ausschuß zu ersuchen, die Bestrebungen zur Hebung des Reiseverkehrs nach den afrikanischen Kolonien nach Möglichkeit zu unterstützen; 3. die Schonung des Wildes in den Kolonien zu erfordern und geeignete Schritte zur Schaffung von Natur-Schutzparks in den afrikanischen Kolonien einzuleiten. — Nachdem dem Präsidenten der Dant der Teilnehmer für die Führung der Geschäfte ausgesprochen worden war, schloß Herzog Johann Albrecht die Hauptversammlung.

Der Prinzregent von Bayern.

d. München, 10. Juni. Prinzregent Luitpold hat am Ministerpräsidenten Bodevis einen Dank-erlass anlässlich des Regentenschaftsjubiläums gerichtet, in dem es heißt: „Gott schütze und schirme allezeit unser liebes Bayern. Möge dem Lande und seinem Volke eine glückliche Zukunft beschieden sein.“

Tod durch Uebermut.

Zürich, 10. Juni. Der 29 Jahre alte Landarbeiter Fridolin Bau, aus dem Württembergischen Stammend, erkrankte im Uebermut in Wollishofen einen Mast der Hochspannung. Bei Berührung der Drähte gerieten die Kleider in Brand und Bau stürzte tot zur Erde.

Italienische Wahlreform.

Rom, 10. Juni. Der Wahlrechtsentwurf ist heute gemäß den Erklärungen Giolittis bei der Einbringung in der Kammer veröffentlicht worden. Wahlberechtigt sind alle Bürger, die das 30. Lebensjahr erreicht oder Militärdienste geleistet haben, selbst wenn sie nicht lesen und schreiben können. Es wird das System der Kandidatenerklärung eingeführt sowie die mit dem Namen des Kandidaten bedruckten Stimmzettel.

Giuliano spricht.

d. Rom, 9. Juni. In der Kammer erklärte der Minister des Äußeren, Giuliano: Er stimme mit Mussicardini darin überein, daß die Aufrechterhaltung des territorialen status quo und des gegenwärtigen Gleichgewichts im Adriatischen Meere im Interesse Italiens gelegen sei. Er glaube, der beste Weg, dieses Ziel zu erreichen, sei gegenseitiges Vertrauen und ein gegenseitiges Bündnis zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn. Der Minister äußerte seine Befriedigung darüber, daß die Beziehungen zwischen den beiden Regierungen intime und herzliche seien und daß der beständige Gedankenaustausch über die großen Balkanfragen Italien täglich eine neue Bestätigung der Uebereinstimmung der Ansichten und Ziele der beiden Regierungen gebe. Italien will an der Sicherung des Friedens mitarbeiten und wird keine gefährlichen Schritte unternehmen. Italien wie die anderen Mächte hätten, ohne sich in die inneren Fragen des osmanischen Reiches zu mischen, dessen hohes Prestige und festgestiegene Integrität sie zu erhalten wünschten, stets freundschaftliche Ratschläge zur Mäßigung und Klugheit namentlich hinsichtlich der alten und traditionellen Lebensgewohnheiten gegeben. Italiens Politik habe ebenso wie die der anderen Großmächte die Integrität des osmanischen Reiches zur Grundlage. Ich erhoffe gute Früchte von den bevorstehenden Besprechungen mit dem osmanischen Minister des Äußeren, der den türkischen Thronfolger bei seinem Besuch beim König am 2. Juli wahrscheinlich begleiten wird. Abgesehen von Tripolis und der Cyrenaica haben wir im allgemeinen keinen Grund, um uns über die Haltung der osmanischen Behörden unseren Interessen gegenüber zu beklagen. Der Minister glaubt, daß das deutsch-französische Abkommen über Marokko vom 9. Februar 1909 kein italienisches Interesse verlegt, vielmehr von neuem den Grundlag der wirtschaftlichen Gleichberechtigung befestigt. Er werde glücklich sein, wenn die Frage der Begrenzung der Rüstungen praktisch werde, ohne die militärische Verteidigung Italiens zu beeinträchtigen. Er schloß mit der Feststellung, daß sieben Schiedsgerichtsverträge laufen, während Verhandlungen für neun weitere im Gange sind. (Lebhafte allgemeine Zustimmung.)

Türkische Schlappie in Armenien.

Saloniki, 10. Juni. Die Ralliforen sind in beträchtlicher Stärke bis in die Gegend von Selke vorgezogen. Nach heftigen Kämpfen mußten die türkischen Truppen ihre Stellungen in dem Engpaß von Derclit preisgeben, die sofort von den Ralliforen besetzt wurden, welche sich dort stark verfestigten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 20 Seiten.

entsprechende Bestrebungen für die schulentlassene weibliche Jugend beziehen. Der preussische Kultusminister hat verfügt, daß für die weibliche Jugend Mittel aus dem Fonds nicht zur Verwendung kommen sollen. Erlaubt ist dagegen, daß die für die männliche Jugend aus diesem Fonds unterstützten Einrichtungen auch für die weibliche mitbenutzt werden können, ohne daß staatliche Beihilfen in Betracht kommen. Soweit ausnahmsweise besondere für die weibliche Jugend bestimmte Einrichtungen unterstützt werden sollen, sind im Einzelfalle staatliche Beihilfen zu beantragen.

Der deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime
gehen fortgesetzt größere Stiftungen zu. In den letzten Tagen hat u. a. die Chemische Fabrik Aktien-Gesellschaft vorm. Moritz Rühl u. Co., Posen, 10 000 M. gestiftet. Den gleichen Betrag stifteten die Firmen Drahtseilfabrik Adolf Weichert u. Co., Leipzig und die Cigarrenfabrik Heinrich Brand Söhne, Ludwigslust.

Was in der Welt vorgeht.

Krupps 50 000. Geschützrohr. Dieser Tage wurde das 50 000. Geschützrohr von der Firma Krupp fertiggestellt und abgeliefert. Aus diesem Anlaß hat der Kaiser an eine Reihe von Angehörigen der Kruppischen Werke Ordensauszeichnungen verliehen.

Zwei Menschen ertrunken. Auf dem Schmalsteiner Mühlenteich bei Bordsdeshorn vergnügten sich mehrere Knechte mit Bootfahren. Sieben Knechte waren nach dem Baden in das Boot gestiegen und hatten auch einige Kränze mit hineingenommen. Aus Lebermut gingen sie dann an, das Boot zu schaukeln, bis dieses plötzlich voll Wasser schlug. Man warf die Kinder schnell nach dem nahen Ufer, so daß diese sich retten konnten. Einige der Knechte konnten schwimmen und so retteten sich noch fünf Mann. Die Knechte Wastalski und Wittmann aber ertranken, nachdem ein Schwimmer noch den vergeblichen Versuch gemacht hatte, Wastalski zu retten.

Giftige Bieressen. Ein Landwirt in Reßförder bei Duderstadt hatte aus Duderstadt eine Essenz mitgebracht, von der man angeblich Bier selbst brauen konnte. Die Essenz wurde mit Wasser verdünnt und vor dem Feste getrunken, um als Feiertagsstrunk zu dienen. Am zweiten Feiertag genoss die ganze Familie davon. Jetzt sind Mann, Frau und Kinder unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt. Ein Knabe im Alter von 13 Jahren ist bereits gestorben; die übrigen Familienmitglieder liegen schwer krank darnieder.

Ein falscher Kriminalbeamter. In Riemke wurde ein junges Mädchen von einem falschen Kriminalbeamten entführt, der angab, er komme vom Vormundschaftsgericht und habe den Auftrag, das Mädchen in eine Fürsorgeanstalt zu bringen. Man vermutet, daß es sich um einen Mädchenhändler handelt, der das Mädchen über die belgisch-holländische Grenze geschafft hat.

Im Auto wahnstinnig geworden. Auf einer Spazierfahrt in einem von ihm selbst gesteuerten Automobil wurde ein Führer aus Dessau wahnstinnig. Ohne sich um die Beriehung zu kümmern, überfuhr er mehrere Personen. Er wurde angehalten und in eine Irrenanstalt gebracht.

Aushebung eines Verbrechensnetzes. In Laurahütte beobachtete ein Polizeibeamter in der Wohnung eines gewissen Kubisa eine Bande von fünf Personen, von denen angenommen wurde, daß sie die Komplizen des feinerzeit in Röhberg erschossenen Verbrechens Kowl seien. Mit Hilfe zweier Gendarmen drang der Beamte in die Wohnung ein, um die Bande festzunehmen. Sie wurden mit Schüssen empfangen, die indessen fehlgingen. Die Gendarmen erwiderten das Feuer. Es gelang indessen, alle festzunehmen. Ein Verhafteter, namens Kubelko, machte einen Selbstmordversuch. Später wurden noch zwei zu der Bande gehörende Personen festgenommen.

Das Urteil im Margarine-Prozess. Das Urteil im „Bada“-Margarineprozess gegen Mohr in Hamburg lautet: Der Angeklagte wird wegen fahrlässiger Körperverletzung und wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu 700 Mark Geldstrafe bzw. 70 Tagen Gefängnis und zu den Kosten des Verfahrens verurteilt.

Er mordet und in den Rhein geworfen. Bei Sing am Rhein wurde vor einigen Tagen die Leiche eines Schiffers aus dem Rhein gelandet. Wie jetzt die Untersuchung ergeben hat, liegt hier ein Mord vor. Es handelt sich um einen holländischen Schiffer Boven, der am Abend vorher mit dem Rachtzuge in Sing eingetroffen war, wo er von Bermananten in Empfang genommen wurde. Diese gingen mit ihm auf einem schmalen Seitenpfade heimwärts. Auf diesem Pfade ist er, wie Blutspuren beweisen, ermordet und sodann die Leiche in den Rhein geworfen worden. Boven hatte kurz vorher eine recht erhebliche Erbschaft gemacht.

„Liebhaberpreise“ für die Sachen des Rennfahrers Bremer. Wie aus Trier gemeldet wird, ließ der Staatsanwalt in Trier die bei der Verhaftung des Rennfahrers Bremer vorgefundenen Sachen versteigern. Für ein Zigarettenetui, die Uhr, ein paar Ringe, sowie mehrere andere Gebrauchsgegenstände wurden 1223 Mark erzielt, mit denen ein kleiner Teil der Prozesskosten gedeckt werden soll. Der Andrang des Publikums zu dieser Versteigerung war sehr groß.

Liebestragödie eines Gymnasialisten. Im Walde bei Königsborn fand man einen Schüler des Woltersdorfer Gymnasiums zu Ballenstädt, dessen Eltern in Rußland wohnen, und die Frau eines Postboten aus Magdeburg erschossen auf. Der junge Mann war mit der Frau, die er bei deren Verwannten kennen gelernt hatte, vorgestern heimlich abgereist.

Selbstmord einer 92-Jährigen. Die älteste Einwohnerin der Stadt Wildensels i. Sa., Frau Friederike Richter, im Volksmunde die „Schmittler Riele“ genannt, hat sich durch Erhängen das Leben genommen. Die Greisin konnte erst am 22. Mai ihren 92. Geburtstag feiern.

Ein neues Wappen für die Provinz Sachsen. Da das Wappen der Provinz Sachsen bei der Provinzbildung aus 32 größeren und vielen kleineren Bestandteilen 1815 in Eile zusammengestellt wurde, hat jetzt der auf dem Gebiet der heraldischen Angelegenheiten Dr. Georg Schmidt (Halle) ein neues, historisch erastes Wappen entworfen, das voraussichtlich beim hundertjährigen Provinzjubiläum offiziell anerkannt wird.

Carnevalstiftung für Holland. Carnegie stellte der holländischen Regierung 500 000 Gulden zur Gründung eines Fonds für Lebensretter zur Verfügung.

Allerlei vom Tage. Nach Genus von Hackfleisch erkrankte in der Gemeinde Buchholz die Familie und das Personal eines Schmiedemeisters. Ein Lehrling ist gestorben, die übrigen schweben in Lebensgefahr.

Badische Politik.

Prinz Max von Baden.
Zum Ausscheiden des Prinzen Max von Baden aus dem Militärdienst bemerkt die „Str.“: „Prinz Max stand zu seinen militärischen Vorgesetzten in den besten Beziehungen und auch mit dem Kaiser verbindet ihn herzliche Freundschaft. Für den Prinzen stand sogar ein weiteres Vorrücken in höheren Kommandostellen in naher Aussicht, das ihn aber von der Heimat weggeführt hätte, und das wollte er nicht. Es ist sicher anzuerkennen, daß Prinz Max, der mit allen Fasern seines Herzens an seiner Heimat hängt, die Arbeit für ihr Wohl vorzieht, zumal er in diesem Dienst nicht zu ersehen ist. Obwohl Prinz Max noch selten öffentlich hervortritt, erfreut er sich im Lande, gleichwie seinerzeit sein Vater, größter Beliebtheit. Unvergessen ist auch seine streng sachliche und inympathische Leitung der Ersten Kammer, in der er an alle Aufgaben, nicht zuletzt an die sozialpolitischen, mit einer erfreulichen und gewinnenden Beherztheit herantrat.“

Zu den Karlsruher Gemeindevahlen.
* Karlsruhe, 10. Juni. Die natlib. Partei hat nun ebenfalls ihre Vorschlagsliste zu den Gemeindevahlen abgegeben. In der gestrigen Mitgliederversammlung des natlib. und junglib. Vereins sprachen die Herren Stöckel und Blum namens des Hausbesitzervereins, des Bundes der Festbesoldeten und des Handwerkerstandes ihre volle Befriedigung darüber aus, daß ihre Wünsche bei Aufstellung der nationalliberalen Liste weitestgehend Berücksichtigung gefunden haben. Es wurde gemahnt zur lebhaften Wahlbeteiligung und Parteilichkeit, falls dem einen oder anderen der ober jener Name auf dem nationalliberalen Zettel nicht passen sollte: „Die Interessen der Einzelnen müssen zurücktreten hinter den Interessen der Allgemeinheit. Nicht das dem Einzelnen kommt, kommt hier in Betracht, sondern das, was der Gesamtheit der Bürgerlichkeit vom Nutzen ist.“ — Seitens der sozialdemokratischen Partei ist auf den Vorabend der Wahl eine große Versammlung im Kolosseum vorgezogen, in welcher die Genossen Willi und Koth über die Bedeutung der Städtewahlredenwahl sprachen. — Das Zentrum hat in Mühlburg eine Wahlversammlung abgehalten, mit den Hauptrednern Oberlandesgerichtsrat Schmidt und Rechtsanwalt Trunt.

* Karlsruhe, 10. Juni. Die nationalliberale Partei hält am Montag abend 7 1/2 Uhr im „Adler“ in Mühlburg und in der „Alten Brauerei Höpfer“ in der Altstadt Gemeindevahlversammlungen ab.

I. Bad. Schachkongreß.

Karlsruhe, 10. Juni. Zum ersten Male findet in Baden ein Schachkongreß statt, um dessen Zustandekommen der Karlsruher Schachklub sich verdient gemacht hat. Gestern abend fanden sich dessen Mitglieder und die bereits angekommenen Gäste im Café Bauer zu einem zanzolonen Begrüßungsabend zusammen. Für sämtliche Turniere, die im Gartenloale des Stadtgartens ausgeschrieben werden, gilt die Turnierordnung des Deutschen Schachbundes. Der erste Sieger im Meisterturnier erhält den Titel „Meister von Baden“. Vorgelesen sind drei Turniere. Für den Sieger im Meisterturnier hat der Großherzog einen schönen Preis gestiftet, ebenso der Karlsruher Schachklub einen für den im Hauptturnier und ein Mitglied des Vereins einen für den im Nebenturnier. Außerdem gelangen eine Reihe kleinerer Ehrenpreise und größere und kleinere Geldpreise zur Verteilung. Unter den Gästen befindet sich u. a. Schachmeister Alapin. Am Meisterturnier nahmen teil: Duhm-Karlsruhe, Sartorius-Karlsruhe, Gudebusch-Mannheim, Dr. Schneider-Heidelberg, Rosenthal-Heidelberg, Altmann-Heidelberg, Mager-Heidelberg, v. Harff-Karlsruhe, am Hauptturnier: Steiger-Karlsruhe, Giffinger-Karlsruhe, Agthe-Karlsruhe, Weisinger-Karlsruhe, Schmarchendorf-Mannheim, Rabinowitsch-Heidelberg, Weisinger-Heidelberg, Claus-Forstheim, v. Sillern-Flinch-Baden, Jug-Karlsruhe, Wiedemann-Schwemningen, Kadisch-Weinheim, Kraus-Heidelberg, am Rebeventurnier: Schumacher - Raffalt, Schmitt-Karlsruhe, Agthe, Em. Karlsruhe, Weisinger, Heinrich-Karlsruhe, Joh-Karlsruhe, Stehlin-Bruchsal, Staib - Forstheim, Fräulein Tunnal - Heidelberg, Ballmach-Waldtrich, Wümmig-Mannheim, Wiedemann, Ant.-Schwemningen, Jauch-Schwemningen, Bodofen-Raffalt, Michel-Strasbourg. Im Meisterturnier teilnahmen 8, im Hauptturnier 13, im Rebeventurnier 14 Teilnehmer. Heute abend wird eine ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden, die sich mit eigenen Angelegenheiten beschäftigt. Am Sonntag morgen ist Fortsetzung der Turniere, abends Festmahl und Preisverteilung.

Aus Baden.

Hofbericht.
Karlsruhe, 10. Juni. S. Kgl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin kamen gestern abend nach 8 Uhr aus Schloß Zwingenberg hier an. Heute früh 7 Uhr begab sich S. K. H. der Großherzog in Begleitung des Generaladjutanten Generalleutnants Dürr nach Forstheim und legte in der Orust der Schloßkirche am Sarge weiland Großherzogs Karl Friedrich zugleich im Namen S. Kgl. Hoheiten der Großherzogin und der Großherzogin Luise einen Kranz nieder.

S. K. H. die Großherzogin Luise kam heute vormittag 9 01 Uhr von Schloß Baden hier an. Höchstdieselbe wurde am Bahnhof von S. K. H. der Großherzogin abgeholt. Um halb 12 Uhr mochten S. Kgl. Hoheiten der Großherzogin und die Großherzogin mit S. K. H. der Großherzogin Luise dem Gedächtnistage bei, den die Stadt aus Anlaß des 100jährigen Todestages des Großherzogs Karl Friedrich veranstaltete und dem auch S. Gr. H. der Prinz und S. K. H. die Prinzessin Max anwohnten.

S. K. H. der Großherzog nahm im Laufe des heutigen Tages die Vorträge des Staatsministers Dr. Schr. v. Nusch, der Minister Schr. v. Bodman, Rheinboldt und Dr. Böhm sowie des Geheimrats Dr. Frhn. v. Babo entgegen. Nachmittags 5 Uhr meldete sich Major v. Bodelschwingh, Kommandeur des Infanterieregiments Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Bataillon). Er ist bisher beim Stabe des 1. Bad. Leibdrag.-Regiments Nr. 20.

S. K. H. die Großherzogin Luise wird heute abend 7 21 Uhr nach Schloß Baden abreisen. Die Großherzoglichen Herrschaften werden nach 8 Uhr sich nach Schloß Zwingenberg zurückbegeben.

Amfliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich bemogen gefunden, dem Bandbriestragers Alois Schauble in Zell i. B. die silberne Verdienstmedaille und dem Kirchenältesten Philipp Staubig in Schwabhausen die silberne Verdienstmedaille, dem Geheimen Rat Professor Dr. Fridolin Eisele an der Universität Freiburg den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens vom Jahringler Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat geruht, das Kollegialmitglied des Oberlehrers, außerordentlichen Professor Geheimen Hofrat Dr. Albert Baag seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend seiner derzeitigen Stellung zu entheben und zum Direktor der höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar in Heidelberg zu ernennen und den ordentlichen Professor des römischen und des deutschen bürgerlichen Rechts an der Universität Freiburg Geheimrat 2. Klasse Dr. Fridolin Eisele seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend, wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ausgezeichneten Dienste auf 1. Oktober 1911 in den Ruhestand zu versetzen.

Gestorben: Am 29. Mai 1911: Revisionsinspektor Friedrich Zöbele in Rheinau. Am 5. Juni 1911 Stationskontrollor Wilhelm Frey in Haltungen.

Personal-Veränderungen im Bereiche des 14. Armeekorps.

Prinz Maximilian von Baden, Großherzogliche Hoheit, Gen.-Major und Kommandeur der 28. Kav.-Brig., von dieser Stellung auf sein Gehalt entbunden; derselbe verbeibet in dem Verhältnis a. l. s. des Garde-Kür.-Regts. und des 1. Bad. Leib-Dr.-Regts. Nr. 20.

Lange, Hauptm. und Komp.-Chef im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, zur Dienstleistung beim Kriegsministerium, kommandiert.

Zum Umwetter im Tauberggrund.

Für die Hochwasserbeschädigten hat die Direktion des Hotels und Kurhauses St. Blasien dem Ministerium des Innern das Ergebnis einer unter den Kurgästen veranstalteten Sammlung mit 325 M. zur Verfügung gestellt. Bei der Sammelstelle der Landwirtschaftskammer sind bisher 8365 M. eingegangen.

Zugunsten der durch die Hochwasserkatastrophe im Tauberggrund Beschädigten hat Herr Casimir Käß in Bernsbach den Betrag von 1000 M., die Süddeutsche Bank in Mannheim den Betrag von 500 M. dem Ministerium des Innern zur Verfügung gestellt. Die Beträge sind dem Hilfsauschuß in Tauberschlößchen überwiesen worden.

Karlsruhe, 10. Juni. Im Ministerium des Innern sprach dieser Tage eine Abordnung des Bezirksvereins Baden-Vor- des Deutschen Fleischerverbandes Baden-Vor, um eine Reihe von Wünschen und Anträgen zu der geplanten Verordnung über den Verkehr mit Fleisch mündlich zu begründen. In dieser war auch eine Bestimmung vorgesehen, wonach die Aufbewahrungsräume für Fleisch nicht tiefer liegen sollten, als die äußere Erdoberfläche. Auf die Vorstellungen der Abordnung wurde jedoch in Aussicht gestellt, daß auch gut ventilierter Keller und fadgemach eingedickte Kühlräume, auch wenn sie unter der Erdoberfläche liegen, zur Aufbewahrung von Fleisch benutzt werden dürfen. Bei verschiedenen, nach Ansicht des Bezirksvereins zu weit gehenden Bestimmungen über den Abstand der Schlachträume von öffentlichen Straßen, von Wohnräumen und von Düng- und Abortgruben wurde eine nochmalige Prüfung zugezogen. Gegen das Mitbringen von Hundst in Fleisch- und Wurstverkaufsräumen verboten werde, hegte man im Ministerium Bedenken wegen der Durchführbarkeit. Besonders wichtig war aber das der Abordnung in Aussicht gestellte Zugeständnis, daß bei der Handhabung und Durchführung der neuen Verordnung in allen strittigen Fällen neben den Bezirksärzten und BezirksTierärzten auch Sachverständige aus dem Fleischergewerbe gehört werden sollten.

Brühl, 10. Juni. Gestern vormittag badeten mehrere Knaben oberhalb der Commonischen Sägmühle. Dabei sank der 13 Jahre alte Volksschüler Robert Schuder von hier plötzlich unter und ertrank. Ob er von einem Schlaganfall betroffen wurde oder in eine tiefe Stelle geraten war, steht noch nicht fest. — Ein weiterer bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich nicht weit davon beim Gasthaus zum „Schiff“. Dort wurde das 2 1/2-jährige Kind des Sägers Gottlieb Gaus von einem beladenen Packsteinhewer überfahren, so daß der rechte Fuß abgenommen werden muß.

* Mannheim, 9. Juni. Gestern und heute wurde hier der 17. Delegiertentag des Allgemeinen deutschen Chorängerkerverbands“ abgehalten.

Heidelberg, 10. Juni. Töblich verunglückt ist gestern abend das 6 Jahre alte Söhnchen des Glaspermeisters Jos. Rint von hier. Der Knabe war auf den hinteren von zwei aneinander gedoppelten Lastwagen gesprungen und rücklings heruntergestürzt, wobei er die Halswirbelsäule brach. Schwer verletzt wurde das Kind von der Mutter ins Stad. Krankenhaus gebracht, wo es laut „Lobl“ alsbald starb.

Offenburten, 10. Juni. Ein aus Norddeutschland zugereister junger Mann von 24 Jahren erstickte sich im Badstubeabtritt, indem er sich ein Messer in den Leib steckte, so daß der Tod sofort eintrat.

.. Bühl, 10. Juni. Im Alter von 53 Jahren ist gestern früh Oberamtsrichter Dr. Bolze gestorben.

.. Odenz, 10. Juni. Am Pfingstmontag fand hier der Delegiertentag des Landesverbandes selbständiger bad. Schmiedemeister, der zuerst für Konstanz geplant war, statt. Der Bericht über die Verbandstätigkeit und über die Kassenerhältnisse befriedigte. Der feierliche Vorstand wurde bei den Wahlen wieder bestätigt. Bei den Beratungen wurde gewünscht, einem gemeinschaftlichen Kohleneinstauf näher zu treten. Der Verbandstag wird in diesem Jahre in Freiburg abgehalten.

c. Vom Schwarzwald, 10. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Gestern mittag trat ziemlich unerwartet ein Witterungsumschlag ein. Auf ein kurzes Gewitter, das von leichtem Regen und Hagelschlag begleitet war, stellte sich stürmischer Nordwestwind ein, der einen rapiden Temperaturrückgang zur Folge hatte. Während mittags das Thermometer noch + 28 Grad Celsius im Schatten aufwies, fiel es nachts stellenweise bis + 4 Grad.

.. Kandern, 10. Juni. Das Schwesternerholungsheim, das die Abteilung III des Bad. Frauenvereins auf Anregung der Großherzogin Witwe Luise hier errichtet hat, wird am 16. Juni dem Betrieb übergeben werden. Das Heim ist bestimmt für Oberinnen und Schwestern, denen es eine Stätte der Kräftigung und Erholung sein soll. Es steht allen Schwestern offen, die während ihrer Urlaubzeit einen stillen und behaglichen Aufenthalt suchen. Obgleich für Schwestern bestimmt, so nimmt das Heim doch auch, soweit der Raum reicht, andere Zugehörige des Badischen Frauenvereins und seiner Zweigvereine auf, wie Vorsteherinnen, Hausmütter, Beherinnen und Landkrankenpflegerinnen. Dem mehrfach geäußerten Wunsch, daß auch Angehörige der Schwestern (Mutter usw.) Aufnahme finden möchten, wird nach Möglichkeit entgegen. Die Verpflegung ist reichlich, der Preisverhältnis mäßig.

.. Freiburg, 10. Juni. Der Verein deutscher Chemiker, der in Sietlin seine Hauptversammlung abgehalten hat, beschloß zur nächsten Sitzung in Freiburg zusammen zu kommen.

.. Schopfheim, 10. Juni. Das Projekt einer elektrischen Normalspurbahn Schopfheim-Gersbach—Todmoos wurde kürzlich einer Ausarbeitung unterzogen. Die Kosten stellen sich auf etwa 5 1/2 Millionen Mark. Die Linie würde etwa 12 Tunnel sowie eine Anzahl Ueberführungen und Brücken bedingen. Der Endbahnhof ist bei Bortodmoos vorgesehen. Die Weiterführung der Bahn nach St. Blasien könnte in einer 15,5 Kilometer langen Linie über Hinterodmoos, Strid, Rütte und Bernau geschehen. Die Gesamtlänge der Linie von Schopfheim bis Todmoos würde 28 430 Meter betragen. Für die Ertragsberechnung liegt zwar kein zuverlässiges Material über die Verkehrsverhältnisse vor, doch wird auf eine Einnahme von 200 000 M. im Jahre gerechnet, gegenüber einer jährlichen Gesamtausgabe von 93 000 M. Die Bahn würde eine vierprozentige Verzinsung für ein Anlagekapital von 2 500 000 M. bringen, während der Rest mit ebenfalls 2 700 000 M. (einschließlich Gelände) zunächst ohne Aussicht auf Verzinsung aufzubringen wäre.

.. Donauwechungen, 10. Juni. Das Vermögen unserer Stadt betrug Ende 1910: 2 657 153 M., die Schulden 888 845 M., mithin Reinerwerb 1 768 308 M. 1910 vermehrte sich das Vermögen gegen 1909 um 442 288 M., die Schulden um 70 630 M., das Reinerwerb um 371 658 M. Vom Vermögen sind etwa 2 Millionen Mark ertragsfähiger Besitz, das übrige wirft keinen Ertrag ab.

.. de. Aus der Baar, 10. Juni. Ein Fruchtjahr, das alle Vorgänger in den letzten Jahren übertrifft, scheint das heutige zu werden. Überall, wohin das Auge blickt, in üppigem Grün stehende Weiden und Felder. Die Feuernte beginnt und liefert Ertrag, wie sie in Quantität und Qualität nicht besser sein können.

K. Neßlingen, 10. Juni. Die hiesige Volksschule mußte geschlossen werden, da über ein Drittel der Schulkinder an den Masern erkrankt ist.

de. Wilingen, 10. Juni. In der „Lorbrauerei“ war ein bereits 5 Jahre in fürstlichen Diensten stehender Knecht mit Entzünden eines schweren Wagens beschäftigt. Es haben ihm dabei einige des Weges kommende Schüler, als der Wagen plötzlich zur Seite rutschte und dem zwischen Mauer und Gehäht ein geklemmten Burchen den Kopf und Brustkorb einbrachte, so daß der Tod alsbald eintrat. Der Knecht wurde festgenommen, aber alsbald auf freien Fuß gesetzt.

de. Wilingen, 10. Juni. Im Laufe des gestrigen Nachmittags und Abends entluden sich über die Gegend Welling-Brigadial-herzogener-Brigade und im Hinterölinger Bezirk gewaltige Unwetter. Mißfällige, Sturm, wolkentrübende Regen und Hagel haben viel Schaden angerichtet.

.. Singen a. S., 10. Juni. Hier wurde ein Italiener verhaftet, der aus einem von Schaffhausen kommenden Zuge aus einem Revolver mehrere scharfe Schüsse abgefeuert hatte.

Elmenegg (St. Blasien), 10. Juni. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in das Anwesen des Logishners Böhler und zündete. Das Haus brannte vollständig nieder.

K. Konstanz, 9. Juni. In der vergangenen Nacht wurden im benachbarten Dettingen vier bäuerliche Anwesen durch Feuer zerstört. Die zu Hilfe eilenden Feuerwehren konnten nichts mehr retten und mußten sich auf den Schutz der Nachbarhäuser beschränken. Der Schaden ist dadurch, daß auch Geflügel und Hausiere verbrannten, groß, aber erfreulicherweise durch Versicherung gedeckt.

K. Konstanz, 10. Juni. Die Handelskammer trat gestern erstmals nach den Wahlen wieder zusammen. Zum Präsidenten wurde Geheimrat Kommerzienrat Strohmeyer wieder gewählt. Aus den Beschlüssen sei hervorgehoben, daß die Kammer nach Sammlung tatsächlichen Materials aus Interessententreffen bei der Regierung dahin vorstellig werden wird, daß die landwirtschaftlichen Genossenschaften feinerlei Privilegien hinsichtlich der Besteuerung genießen sollten. Ferner wurde eine Erhöhung der Steuer für Wanderlagerbetriebe gutgeheißen.

Literatur.

Eingänge.

Schneeballen. 3. Reihe. Ausgewählte Schriften von Heinrich Hansjakob. Bd. 6. Stuttgart, Verlag von Adolf Bong u. Co. 1911. Auch aus diesem Bande, in dem uns der Erzähler mit den „Seejassen“ bekannt macht, fesselt die frische, ungekünstelte Art, wie er uns die Umwoner des schwäbischen Meeres vor Augen führt. Es wird auch mancher Seitenhieb gegen das Verlogene und Falsche in der Gesellschaft geführt und wer noch etwas für Ursprünglichkeit, Originalität und Wahrheitsliebe übrig hat, muß von den 4 Erzählungen des Bandes unbedingt angezogen werden. — H.

Für Aufbewahrung von unverlangten Zusendungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Urin, Sputum
Untersuchungen werden ausgeführt von
Chem.-bakteriolog. Laboratorium
der
Internationalen Apotheke.

Bade-Artikel

Montag, den 12. Juni, bis
inkl. Samstag, den 17. Juni.

Extra-Preise!

Montag, den 12. Juni, bis
inkl. Samstag, den 17. Juni.

Bade-Handtücher
weiß, bewährte Qualität Stück 65 58 38 ₰

Bade-Handtücher
weiß, mit geknüpften Fransen, Spezial-
Qualität 95 ₰

Bade-Handtücher
extra schwer 1.40 1.20

Badetücher für Kinder
80/100 100/100 100/150
95 ₰ 1.25 1.45 2.65

für Erwachsene
140/160 140/200 160/200
3.25 3.95 4.75 5.45

Bademäntel
div. Ausführung 4.75 bis 14.50

Bade-Anzüge
für Kinder
1.25 1.60 1.95 2.75

für Erwachsene in diverser Ausführung
1.95 2.50 2.95 3.95

Seifenlappen 4 8 14 18 22 ₰
Waschhandschuhe 8 12 18 28 ₰

Bade-Kappen
in diversen Ausführungen
24 38 65 95 ₰ bis 2.25

Bade-Hosen
Trikot 12 18 28 38 48 ₰
Stoff 28 35 40 50 60 ₰
Leofahrer Stück 35 ₰

Schwämme Stück 10 20 30 ₰ bis 2.40
Gummischwämme Stück 75 ₰ 1.10 1.85 3.25
Schwammbeutel, Gummistoff Stück 35 48 95 ₰

Baderolle, groß, Wachstuch 38 55 ₰
Bade-Necessaire mit Einteilung in div.
Ausführung 48 ₰ bis 3.75

Bade-Thermometer von 48 ₰ an
Bade-Salz „Oja“ Paket 25 ₰
Eau de Cologne Flasche 28 48 75 ₰

Eau de Quinine Flasche 48 ₰
Bay-Rum Flasche 48 ₰
Dr. Kuhns Brennnesselwasser Fl. 30 ₰ 1.40
Franzbranntwein Flasche 75 ₰

Spezial-Toilette-Seifen
Fettseife 3 Stück 25 und 40 ₰
Prudentia-Seife große Stücke 25 ₰
Mandel- und Glycerinseife in Riegel à ca. 1/2 Pf. 38 ₰
Lanolin-Seife Stück 20 ₰, 3 Stück 55 ₰
Buttermilch-Seife Stück 20 ₰
Kinderseife, sehr mild Stück 18 ₰

Sämtliche Artikel
zur
Haut-, Zahn- und Haarpflege
der renommiertesten deutschen, französischen
und englischen Fabrikate, in großer Auswahl.
Rasierapparate zum Selbstrasieren Stück 95 ₰ 1.35 2.95

Gegen Schnaken:
Schnaken-Körzen 6 Stück 10 ₰
Insekten-Stifte mit Etui Stück 20 ₰
Mückenschutzmittel Tube 25 ₰
Salmiakbischsen, Glas oder Hartgummi 35 ₰
Salmiaköl, Taschenglas 35 ₰
Schnakengaze, 145 cm breit Meter 42 ₰
Schnakengaze, 225 cm breit Meter 1.45
Zum Ueberspannen von Balkonen.
Schnakengaze, 90 cm breit Meter 18 ₰

Neu: Echte französische Riviera-Blumen-Parfüms Flac. 50 ₰ 1.- 2.-

Geschwister Knopf

Eiserne Bettstellen
für Erwachsene von Mk. 6.-
per Stück an bis zu den feinsten.

Messing-Bettstellen
Kinder-Bettstellen
in grosser Auswahl
von Mk. 8.50 an.

Springfeder-Matratzen aller erprobten Systeme
Robhaar-Matratzen (Lüftung-Matratzen jeder Art),
Federbetten, Daunesteppdecken, Woll- und Kamelhaardecken
empfiehlt zu **billigsten Preisen**

Otto Fischer
(vorm. J. Stüber), Großherzoglicher Hoflieferant,
Kaiserstraße 130. KARLSRUHE. Telefon 270.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Camphor, Naphthalin,
Dalmat. Insektenpulver,
Wickersheimer'sche Mottensenz



Banzenob
Gryllidin
Bachrin
Thurmelin
Bipilin
Bardouly
Etabaffant
Polzwurm-
Tinktur

Insektenpulver, Motten-
schuttflein, Perlin, Camphorin,
Niegenvertilgungsmittel.

Strohutlacke
in allen beliebigen modernen Farben.

Hutwäsche
für Bast-, Panama-, Stroh- und
Felt-Hüte,
unschädlich u. giftfrei, Paket 25 ₰

Zur
Eier-Konservierung
empfehle
Wasserglas und Garantol
mit Gebrauchsanweisung.

CARL ROTH
Hoflieferant

Extra-Angebot.

Halbf. Tüll-Roben

in weiß und schwarz

bringe von Montag, den 12. bis Samstag, den 17. ds. Mts. zu
äußerst billigen Preisen zum Verkauf.

Günstigste Gelegenheit.

S. Model Gegr. 1836. **S. Model**
Hoflieferant. Hoflieferant.
Telephon 6.

**Eis-
schränke**

Für Metzgereien,
Restaurants,
Kantinen,
Delikatess-
Handlungen,
Molkereien, Private
etc. etc.

Größtes Lager am Platze.
Billigste Preise.
Prompte Bedienung.
Kataloge auf Wunsch.

Faab & Brenneisen, Karlsruhe,
Durlacher Allee 40. Telefon 1550.
Kühlanlagen und Eisschrankfabriklager.

Kaiser-Kino
Kaiserstraße 5
am Durlacher Tor.

Programm
vom 10. bis inkl. 18. Juni:

Die Strafe eines Vaters.
Amerik. Sensationsdrama.

Die Kugelspritze.
Humor ohne Ende.

Gibraltar.
Englands stärkste Festung.

Napoleon III.
Drama mit herrl. Farbeneffekt.

**Max u. seine Schwieger-
mutter.**
Humoristischer Schlager.

Weinbergsschnecke.
Wissenschaftl. Naturbild.

**Der dicke Freier oder
Die Geschichte eines
hartnäckigen Anbeters.**

**Das Geheimnis der Ver-
gangenheit.**
Ergreifende dramatische
Handlung.

Nara in Japan.
Prachtvolle Naturaufnahme.

Wir haben **unter Preis** anzubieten

1 Posten reinwollener Schulleviots für **Schulkleider**
90 cm breit 110 cm breit 130 cm breit
75 ₰ 1.65 u. 2.45 ₰ 3.55 ₰
Knaben-Anzüge
Reformbeinkleider

Beste solide Elsässer Fabrikate.

1 Posten garantiert waschbare Knabensatin und Zeugle,
per Meter 1.- ₰. einfarbig — gestreift
kariert

für Wasch-Anzüge — Kinder-Blusen — Matrosenkleider und Anzüge.

Kaiserstraße 140 **Mehle & Schlegel** neben „Moninger“
langj. Angestellte der Firma S. Model hier.

Kaiser-Panorama

Vielfach prämiert.
Ruhiges Anschauen. Kein Flimmern!
50 plastische Naturaufnahmen.

Auge und Herz erfreut das Kaiserpanorama durch getreuliche
Wiedergabe herrlicher Naturschönheiten.

Jede Woche ein neuer Zyklus.
Vom 11. bis 17. Juni:

Die aussereuropäischen Erdteile.
Eine entzückende Weltreise nach interessanten und charak-
teristischen Orten der aussereuropäischen Erdteile.
Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. — Eintritt 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Chemische Reinigungsanstalt
Michael Weiss
Färberei Dekatur-Anstalt
Gegr. 1867 :: Telephon 404.
Tadellose Arbeit. Billige Preise.

Offerierte billigst:
Célee . . . 1 Pfd. 40 u. 45 Pf.
Marmelade 1 Pfd. 35, 40 u. 45 Pf.
Süßholzwur, offen . 1 Pfd. 50 Pf.
gar. Ia Bienenhonig 1 Pfd. 1.30 Pf.
Schwarzwälder Speck 1 Pfd. 1.40 Pf.
Ia Kaffee Pfd. 1.40, 1.60 u. 1.80 Pf.
bei 5 Pfund Abnahme billiger.

Hausler, Kaiserstr. 26.

Frachtbriefe **sämtliche Sorten**
stets vorrätig in der
C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H.

Hamburg-Amerika Linie



Direktor deutscher Post- und Schnelldampfschiffahrt.
Personen-Beförderung
 nach
allen Weltteilen
 vornehmlich auf den Routen
Hamburg-New York
Hamburg-Philadelphia

Hamburg-Argentinien	Hamburg-Mexiko
Hamburg-Brazilien	Hamburg-Sfrika
Hamburg-Canada	Hamburg-England
Hamburg-Cuba	Hamburg-Frankreich

Bergnigungs- und Erholungsreisen zur See:
 Reisen um die Welt; Ostindienfahrten; Mittelmeerfahrten; Westindienfahrten; Südamerikafahrten; Nordlandfahrten nach Drontheim, nach Island, nach dem Nordkap und nach Spitzbergen; Küstfahrten.
 Prospekte gratis und franco.

Hamburg-Amerika Linie,
 Abteilung Personenverkehr, Hamburg.
 Vertreter in Karlsruhe: **Jos. Wilh. Roth,** Leopoldstraße 4.

Waldhotel Villingen
 Södl. bad. Schwarzwald.
 Familienhaus ersten Ranges. **Vornehmer Ruhezitz.**
 Bad-Apartements und Einz.-Zimmer mit Bad und Toilette.
 170 Zimmer und Salons mit 220 Betten,
 direkt am Cannenbühlwald gelegen.
 Bes. **Hermann Schlenker.**

Schönmünzach. Station Forbach i. B.
 Schönster Teil des oberen Murgtales.
Hotel „Waldhorn“ Pension.
 Grossartig, direkt am Tannenwald und Murgfluss. Grosse Räumlichkeiten mit allem Komfort. — Lawn-Tennis, Dunkelkammer etc. **Zivile Preise.** Prosp. d. Eigentümer **C. Scherer,** Inhab. d. Kgl. Post- u. Telegraph.-Dienststrasse.

Hondrich ob Spiez, Berner Oberland, 760 m ü. M.
 (H 4856 Y) **„Hotel Alteis“**
 vorz. Luftkurort, großer Garten, n. Wald. Sch. Aussicht. Telephon, elektr. Licht. Prosp. Pension von Mk. 4.— an.

Schichtl's Marionetten-Theater

Heute Sonntag
5 große Vorstellungen
 Anfang 8, 8¹/₂, 6, 7¹/₂ und 9 Uhr.

Morgen
 Montag, den 12. Juni,
unwideruflich die letzten Abschiedsvorstellungen.

COLOSSEUM.
 Waldstr. 16/18. Direktion: **Gust. Kiefer.** Teleph. 1938.

Sonntag, den 11. Juni 1911 und folgende Tage,
 jeweils abends 8¹/₂ Uhr:
 Neu!! **Alles in Ordnung!** Schwank
 zum 1. Male! **Novität!**

Bunter Teil!
 U. a.:
„Die Butterblume.“
 Humorist. Quartett von Harry Waldau.
 Dargestellt von Marion Christoph, Lilly Corrida, Walter Paris und Jaques Berger.

Bei ungünstiger Witterung:
 Sonntag nachmittags 4 Uhr Vorstellung!
Voranzeige: Am 13., 14. und 15. Juni:
„Trocadero“ und „Intimes Theater.“

CAFÉ WINDSOR! vis-à-vis dem Hauptbahnhof, täglich von abends 8 Uhr
grosses Konzert
 der rühmlichst bekannten Damen-Kapelle
Wiener Blumen (6 Personen). Sonn- und Feiertags von 4 Uhr an.

Dampf-, Heissluft- und Elektrische Lichtbäder im Friedrichsbad

Bei wechselndem Wetter ist nichts wirksamer gegen Katarrhe, nichts günstiger als Vorbeugungsmittel gegen Erkrankungen als
 Die Anstalt, inmitten der Stadt gelegen, ist den ganzen Tag für Herren und Damen geöffnet. — Erstklassiges Personal. Prompte Bedienung.

Kaiserstr. 104, Herrenstr.-Ecke,

 Groß. Bad. Hoflieferant
 Kgl. Schwed. Hoflieferant
Friedrich Blos
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie empfiehlt für die
Reise- u. Bade-Saison
 große Auswahl in verschiedenen Ausführungen:
 Speise-Körbe — feines Korbgeflecht für eine u. mehr Personen
 Reise-Flaschen in Leder, in Geflecht
 Thermos-Flaschen, -Gefässe
 Trink-Becher — zusammenlegbar — in Nickel, mit u. ohne Etuis
 Trink-Gläser in Etuis
 Reise-Bestecke — zusammenlegbar — auch in Etui mit Glas
 Reise-Weckeruhren mit u. ohne Etuis
 Reise-Necessaire mit Einrichtung
 Reise-Säcke mit u. ohne Einrichtung
 Hand-, Reise-Taschen
 Reise-Körbe aus Bambusgeflecht
 Auto-, Wagen-Decken
 Coupé-Tücher
 Hutständer, zusammenlegbar
 Schmuck-Taschen — Ridicule
 Reise-, Luft-Kissen
 Sonnen-, Regen-Schirme
 Spazier-Stöcke — Plaid-Riemen
 Plaid-, Schirm-, Stock-Hüllen
 Reise-Kleider-Bügel, zusammenlegbar
 Leder-Etuis f. Handschuhe, Kragen, Manschetten, Taschentücher etc.
 Reise-Taschen-Apotheken
 Reise-Mützen, -Schuhe
 Arbeits-Necessaire - Scheren-Etuis
 Photographie-Taschen, Kästchen
 Spiel-Karten u. Etuis dazu
 Portemonnaie - Borsen - Tresore
 Banknoten-, Brief-Taschen
 Reise-Schreib-Mappen
 Reise-Schreibzeuge, -Notizbücher
 Reise-Leuchter - Reise-Fächer
 Zigarren-, Zigaretten-Etuis
 Schwedische u. Wachs-Zündhölzer
 Feuerzeuge - Taschen-Messer
 Flaschen, Töpfe, Glas, Metall usw., auch in Etui von Holz, Leder
 Bürsten-, Seifen-Dosen
 Pomade-, Crème-, Puder-Dosen
 Bürsten - Kämmen - Reisespiegel
 Bürsten-, Kamm-Garnituren
 Rasier-Garnituren
 Frottier-Waschlappen, Handschuhe
 Toilette-, Bade-, Gummi-Schwämme
 Schwamm-Taschen, -Netze
 Bade-Hauben - Zerstäuber
 Taschen-Toiletten - Reise-Rollen
 Engl. Pfefferminze, engl. Drops
 Chocolate F. Marquis in Paris
 Bonbonniere - Taschen-Flacone
 Parfümerien - Toilette-Seifen
 Toilette-Gegenstände usw.

Putze nur mit Globus
 Ueberall zu haben.
 In Dosen à 10 und 20 Pfg.

Putzextrakt
 Bestes Metallputz der Welt

Das Stimmen sowie alle Reparaturen an Klügeln, Pianinos und Harmoniums werden gerne angenommen, solid und gewissenhaft ausgeführt.
J. Kunz, Klavierbauer, Pianoslager, Carl-Friedrichstraße 21.

Restaurant zum „Prinz Berthold“.
Neu eröffnet.

Hardtstrasse 123 (Telephon 843) Hardtstrasse 123
 vis-à-vis
 der Telegraphen- und Artillerie-Kaserne und dem Sportplatz d. K.F.V.
 Zu regem Besuche laden höflichst ein
Heinrich Rein und Georg Blum.

Fritz Rimmelin General-Vertreter
 Karlsruhe (Thomasbräu) Kaiserstr. 73 TELEPHON 1541.

Fritz Rimmelin General-Vertreter
 Karlsruhe (Thomasbräu) Kaiserstr. 73 TELEPHON 1541.

Fürstenberg-Bräu
 vielfach prämiert, u. a.: „Grand Prix“ Welt-Ausstellungen Lüttich 1905, Mailand 1906 und Brüssel 1910
 gelangt stets frisch vom Fass zum Ausschank im „Silbernen Anker“, Karlsruhe, Kaiserstr. 73.
Fürstenberg-Restaurant, Durlach, Hauptstr. 52.
Paul Barth, Biergrosshdlg., Belfortstr. 7. Teleph. 2137.
 In Syphon von 10 und 5 Liter, in ¹/₂ und ¹/₂ Flaschen.
 Von 10 Flaschen an frei ins Haus.

Kaufen Sie keine Fahrräder



unter allen nur erdenklichen hochklingenden Namen und wo Sie nicht kontrollieren können, aus welcher Fabrik dieselben stammen und somit keine Gewähr haben für gediegene Arbeit und solides Material.

Kaufen Sie nur erstklassige Qualitätsfahrräder wie
„Neckarsulmer Pfeil-Räder“.
Fahrräder N. S. U. Fahrräder
 aus den Neckarsulmer Fahrradwerken A.-G. Neckarsulm zeichnen sich aus durch
Eleganz In allen Weltteilen **raffiniert**
Stabilität als hervorragend bekannt **leichten Lauf**
 Neckarsulmer Pfeilräder sind nur zu haben zu äusserst billigen Preisen beim
 Alleinvertreter für Karlsruhe
Schützenstrasse 37 Ernst Behn Schützenstrasse 37
Fahrradhandlung, Schlosserei.
 Lager sämtlicher Fahrradzubehörrteile, Continental-Gummi.
 Reparaturen **Preise wie jede Konkurrenz.** Vernicklung, Emaillierung.
 prompt u. billig.

Zur Zahnpflege

 bei **H. Bieler, Kaiserstrasse 223**
 zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal.
 Grosser Laden für Parfümerien und Toilette-Artikel.
 Zahnbürsten
 Mundwasser
 Zahnpasta
 Zahnpulver
 von allem das Beste